

Sachbearbeiter:in Treuhand edupool.ch

Trägerschaften: EXPERTsuisse, Kaufmännischer Verband Schweiz

Beschrieb Bildungsgang

Erstmalige Prüfungsanwendung April 2020

Konten und Bücher im Griff.

Sie wollen das bereits erworbene Fachwissen im Rechnungswesen ausbauen und sich mit weiteren wichtigen Fachbereichen des Treuhandwesens vertraut machen. Im Bildungsgang Sachbearbeiter:in Treuhand edupool.ch erarbeiten Sie sich Kenntnisse in den treuhänderischen Kernbereichen Steuern und Recht. Im Verknüpfungs- und Vertiefungsfach wenden Sie das Erlernte in komplexeren Fallbearbeitungen an. Dank der hohen Praxisorientierung können Sie dieses Fachwissen im Tagesgeschäft nutzen und Ihr Team kompetent und effizient unterstützen. Mit dieser Fortbildung erweitern Sie die Perspektiven für eine erfolgreiche Karriere in der wirtschaftlich bedeutenden Treuhandbranche und erwerben gleichzeitig eine solide Grundlage für Weiterbildungen auf Stufe Fachausweis.

edupool.ch – Das Qualitätslabel für die kaufmännische Weiterbildung.

edupool.ch ist das bedeutendste Qualitätslabel und die wichtigste Prüfungsorganisation der Schweiz in der nicht formalen kaufmännischen Weiterbildung. Die Pionierin und Marktführerin auf Stufe Sachbearbeitung entwickelt zudem Angebote in den Bereichen Basiswissen, kaufmännische Allgemeinbildung und Expertenwissen. Die schweizweit anerkannten edupool.ch Diplome und Zertifikate werden vom Kaufmännischen Verband und, je nach Ausrichtung, von namhaften Branchen- und Berufsverbänden mitunterzeichnet. Für die Durchführung der Bildungsgänge und die Prüfungsvorbereitung setzt edupool.ch auf die langjährige Erfahrung von rund 40 akkreditierten kaufmännischen Weiterbildungszentren aus allen Landesteilen.

EXPERTsuisse – Der Expertenverband für Wirtschaftsprüfung, Steuern und Treuhand.

EXPERTsuisse ist der führende Verband in der Schweiz für Wirtschaftsprüfung, Steuern und Treuhand und ist seiner Verantwortung verpflichtet gegenüber Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.

Seit 1925 setzte sich EXPERTsuisse für einen kompetenten Berufsstand auf Basis der höheren Berufsbildung und der kontinuierlichen Weiterbildung ein.

Im Rahmen der politischen Interessenvertretung engagiert sich EXPERTsuisse aktiv für seine rund 8'000 Einzelmitglieder und über 800 Mitgliedunternehmen (mit rund 18 000 Mitarbeitenden) sowie für einen starken Wirtschaftsstandort Schweiz. Die Mitgliedunternehmen von EXPERTsuisse betreuen den Grossteil der Schweizer Wirtschaft.

Inhaltsverzeichnis

1	Anbieter Sachbearbeiter:in Treuhand.....	4
2	Verantwortlichkeiten.....	4
3	Ausbildungskonzept	5
3.1	Zielgruppen.....	5
3.2	Generelle Lernziele.....	5
3.3	Taxonomiestufen.....	6
3.4	Übersicht der Fächer	6
3.5	Persönliche Anforderungen	6
3.6	Fachliche Anforderungen	7
3.7	Dauer	7
3.8	Diplom	7
3.9	Einordnung in die Bildungslandschaft und Anschlussmöglichkeiten	7
4	Lehrmittelübersicht	8
5	Lernziele und -inhalte	9
5.1	Steuern und Recht Grundlagen	10
5.2	Steuern	11
5.3	Recht.....	12
5.4	Verknüpfung und Vertiefung.....	14
6	Lehren und Lernen	16
6.1	Methodik	16
6.2	Lehrmittel	16
6.3	Lehrkonzept.....	16
6.4	Rolle der Dozierenden.....	16
7	Formale Rahmenbedingungen	17

1 Anbieter Sachbearbeiter:in Treuhand

Dieser schweizweit anerkannte Bildungsgang ist ein zertifiziertes Produkt von edupool.ch. Er darf nur von edupool.ch akkreditierten Partnerschulen angeboten und durchgeführt werden.

Weitere Informationen zur Durchführung erhalten Sie direkt im Schulsekretariat oder auf der jeweiligen Webseite.

Die anbietenden Schulen finden Sie auf www.edupool.ch/th in der Rubrik «Anbietende Schulen».

2 Verantwortlichkeiten

Leitung Bildungsgang	Jonathan Maurer	jonathan.maurer@kv-edupool.ch
Prüfungssekretariat	Geschäftsstelle edupool.ch	www.edupool.ch
	Manuela Aus der Au	manuela.ausderau@kv-edupool.ch
	Telefon	041 726 55 64
Prüfungstermine	www.edupool.ch , Rubrik «Prüfungsdaten / Anmeldung»	

3 Ausbildungskonzept

3.1 Zielgruppen

- Interessierte Personen, die in die Treuhandtätigkeit einsteigen und sich erste Berufsqualifikationen aneignen wollen
- Personen mit einer abgeschlossenen Berufslehre, die eine Qualifikation für den Einstieg in dieses Berufsfeld suchen
- Mitarbeitende in der Treuhandbranche, welche vertiefte theoretische und anwendungsorientierte Grundlagen erwerben wollen
- Mitarbeitende, welche verwandte Aufgaben innehaben (Rechnungswesen, Versicherungswesen, Verwaltung)
- Private und institutionelle Vermögensverwalter
- Assistierende von Geschäftsführenden und Abteilungsleitenden in Unternehmen, welche im Treuhandbereich tätig sind
- Einsteigende, Umsteigende, Wiedereinsteigende in dieses Berufsfeld
- Praktizierende, die sich umfassendes, fachspezifisches Wissen aneignen wollen (Start in die Selbstständigkeit, Gründung KMU)
- Interessierte mit Wunsch nach Vertiefung in der Treuhandbranche
- Personen, die solide Grundlagen für eine weiterführende Ausbildung erarbeiten wollen (z. B. eidg. Fachausweis Treuhänder:in oder Fachfrau:männ im Finanz- und Rechnungswesen)

3.2 Generelle Lernziele

Das erworbene Wissen bildet eine solide Grundlage in den wichtigsten Bereichen des Treuhandwesens und schafft besonders folgende Kompetenzen:

- Anwenden von theoretischen Kenntnissen in den wichtigen Bereichen des Treuhandwesens
- Routiniertes Bearbeiten von berufsspezifischen Aufgaben (Handlungskompetenz)
- Praxisorientierter Transfer des Wissens in die berufliche Tätigkeit/Anwenden der Methoden und Instrumente in der Praxis
- Kunden- und marktorientierte Denkweise
- Grundlagen für weiterführende Ausbildungen, namentlich Schaffen der Grundlagen für Fachausweis-Bildungsgänge

3.3 Taxonomiestufen

Stufe	Taxonomie	Erklärung	Verben
K1	Wissen <ul style="list-style-type: none"> • Faktenwissen • Kennen 	Die Lernenden geben wieder, was sie vorher gelernt haben. Der Prüfungsstoff muss auswendig gelernt oder geübt werden.	Angeben, aufschreiben, aufzählen, aufzeichnen, ausführen, beschreiben, bezeichnen, darstellen, reproduzieren, vervollständigen, zeichnen, zeigen, wiedergeben
K2	Verständnis <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen • Mit eigenen Worten begründen 	Die Lernenden erklären z. B. einen Begriff, eine Formel, einen Sachverhalt oder ein Gerät. Ihr Verständnis zeigt sich darin, dass sie das Gelernte auch in einem Kontext präsentieren haben, der sich vom Kontext unterscheidet, in dem gelernt worden ist. So können die Lernenden z. B. einen Sachverhalt umgangssprachlich erläutern oder den Zusammenhang grafisch darstellen.	Begründen, beschreiben, deuten, einordnen, erklären, erläutern, interpretieren, ordnen, präzisieren, schildern, Tatbestände durch Berechnung nachvollziehen, übersetzen, übertragen, umschreiben, unterscheiden, verdeutlichen, vergleichen, wiedergeben
K3	Anwendung <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung eindimensionaler Lerninhalte • Beispiele aus eigener Praxis 	Die Lernenden wenden etwas Gelerntes in einer neuen Situation an. Diese Anwendungssituation ist bisher nicht vorgekommen.	Abschätzen, anknüpfen, anwenden, aufstellen, ausführen, begründen, berechnen, bestimmen, beweisen, durchführen, einordnen, erstellen, entwickeln, interpretieren, formulieren, lösen, modifizieren, quantifizieren, realisieren, übersetzen, unterscheiden, umschreiben, verdeutlichen

* Die jeweilige Taxonomiestufe ist hinter den Lernzielen aufgeführt.

V1.0

Eine tiefere Stufe ist immer in den höheren Stufen enthalten.

3.4 Übersicht der Fächer

Pflichtfächer	Lektionen
Steuern und Recht Grundlagen	20
Steuern	30
Recht	30
Verknüpfung und Vertiefung	40
Total	120

Die empfohlenen Lektionen sind als Mindestvorgabe zu verstehen.

3.5 Persönliche Anforderungen

- Freude am Lernen
- Wille, sich einer intensiven Ausbildung zu widmen und mit Eigeninitiative im Selbststudium zu lernen (3–4 Stunden pro Woche)
- Regelmässige Unterrichtsteilnahme

3.6 Fachliche Anforderungen

Zwingend

- Absolvierter Bildungsgang Sachbearbeiter:in Rechnungswesen edupool.ch
- Mindestens zwei Jahre allgemeine Berufspraxis
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (Niveau C1, s. auch «Selbsteinstufungstest Deutsch» verfügbar auf www.edupool.ch/th)

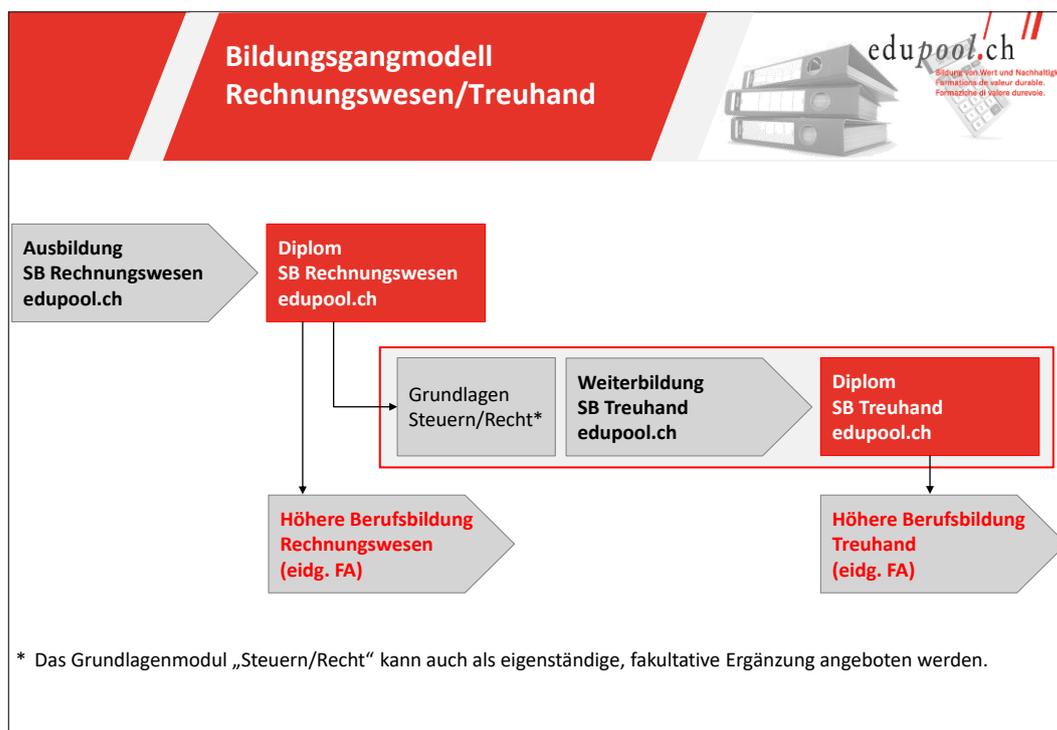
3.7 Dauer

Ca. 1–2 Semester (je nach Schulmodell), berufsbegleitend

3.8 Diplom

Die erfolgreichen Absolvierenden erhalten das schweizweit anerkannte und von EXPERTsuisse sowie dem Kaufmännischen Verband Schweiz mitunterzeichnete Diplom Sachbearbeiter:in Treuhand edupool.ch. Für die Vergabe des Diploms Sachbearbeiter:in Treuhand edupool.ch wird das Diplom Sachbearbeiter:in Rechnungswesen edupool.ch vorausgesetzt¹.

3.9 Einordnung in die Bildungslandschaft und Anschlussmöglichkeiten



¹ Siehe auch Prüfungsordnung Sachbearbeiter:in Treuhand edupool.ch, 7. «Diplom und Titel»

4 Lehrmittelübersicht

Bereits im Bildungsgang Sachbearbeiter:in Rechnungswesen edupool.ch angeschaffte und im Vertiefungs-Bildungsgang Sachbearbeiter:in Treuhand edupool.ch benötigte Gesetzeswerke:

	Lehrmittel	Autor	Verlag
	OR/ZGB	Gesetz	Orell Füssli Verlag, Kaufmännische Ausgabe
	Die Steuergesetze des Bundes	Gygax/Gerber	Verlag Steuern und Recht GmbH
	AHVG/AHV	Gesetz	www.shop.ahv-iv.ch

Für das Fach «Steuern und Recht Grundlagen» zusätzlich benötigte Lehrmittel:

Fach	Lehrmittel	Autor	Verlag
Steuern und Recht Grund- lagen	Steuern und Recht Grundlagen	Märki	edupool.ch
	Treuhandpraxis Fallsammlung	Märki/Neuer	PM Bildungsmedien

Für den Bildungsgang Sachbearbeiter/-in Treuhand zusätzlich benötigte Lehrmittel und Gesetze:

Fach	Lehrmittel	Autor	Verlag
Steuern	Steuern	Märki	edupool.ch
	Steuertraining Band 1: für Sachbearbeiter:innen	Märki/Schmidt	als Lehrmittelverlag
Recht	Recht	Josef Studer	edupool.ch
	SchKG	Gesetz	Orell Füssli Verlag, Kaufmännische Ausgabe
Verknüpfung/ Vertiefung	Treuhandpraxis Fallsammlung	Märki/Neuer	PM Bildungsmedien

Die an der Diplomprüfung zugelassenen Lehrmittel können der Hilfsmittelliste des aktuellen Prüfungsjahrs entnommen werden.

5 Lernziele und -inhalte

Die Lerninhalte konkretisieren die Lernziele und können innerhalb der Arbeitsgebiete auch ausgetauscht werden.

5.0 Übernahme und Weiterverwendung von Kenntnissen aus dem Bildungsgang Sachbearbeiter:in Rechnungswesen edupool.ch

Die Inhalte des bereits absolvierten Bildungsgangs Sachbearbeiter:in Rechnungswesen edupool.ch gehören für den Bildungsgang Sachbearbeiter:in Treuhand edupool.ch zum Pflichtwissen², insbesondere:

Fach	Inhalte/Lernziele (stichwortartig)
Finanzbuchhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Buchführungsgrundsätze und -vorschriften gemäss Obligationenrecht kennen und anwenden • Anwenden des Schweizer Kontenrahmen KMU • Abschreibungen, Forderungsverluste, und Wertberichtigungen berechnen und verbuchen • Aktive und passive Rechnungsabgrenzung (transitorische Konten) berechnen und verbuchen • Rückstellungen verbuchen • Geschäftsfälle in Zusammenhang mit den Vorratskonten berechnen und verbuchen • Geschäftsfälle im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuer korrekt berechnen und buchen • Geschäftsfälle einer Einzelunternehmung korrekt buchen und das Unternehmereinkommen berechnen • Bewertungsgrundsätze und -vorschriften gemäss Obligationenrecht verstehen und anwenden • Problemstellungen im Zusammenhang mit stillen Reserven berechnen, buchen und beurteilen
Sozialversicherungen	<ul style="list-style-type: none"> • Über Grundlagen der wichtigsten Sozialversicherungen in der Schweiz Auskunft erteilen • AHV (inkl. IV, EO und ALV), BVG, Krankentaggeld und UV: Beiträge (Höhe sowie allfällige Aufteilung Arbeitnehmer/Arbeitgeber) berechnen und diese gegenüber den Sozialversicherungen deklarieren
Finanzielle Führung inkl. Kostenrechnung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von Bilanz, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zu Analysezwecken verstehen, interpretieren und einschätzen • Kalkulationsgrundsätze verstehen und anwenden
MWST	<ul style="list-style-type: none"> • MWST-Gesetz anwenden • Umsatzabstimmung durchführen

² Für die Zulassungsprüfung zum Fachausweis Treuhänder:in sind weitere, bereits behandelte Fachgebiete präsent zu halten. Diese sind in der vorliegenden Aufzählung nicht berücksichtigt.

5.1 Steuern und Recht Grundlagen

Die Teilnehmenden kennen wichtige Rechtsbegriffe und Bestimmungen

- bei der Einkommens- und Vermögenssteuer und
- im allgemeinen Vertragsrecht unter besonderer Berücksichtigung des Kaufvertrags.

Lernziele	Inhalte	Lekt.	Stufe
Die Teilnehmenden kennen die allgemeinen Rechtsgrundlagen und die wichtigsten Begriffe des schweizerischen Rechts. Sie definieren diese und grenzen sie voneinander ab.	Allgemeine Rechtsgrundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Rechtsordnung • Rechtsquellen • Allgemeine Rechtsgrundsätze <ul style="list-style-type: none"> ○ Zwingendes und dispositives Recht ○ Öffentliches Recht und Privatrecht 	2	K1
Die Teilnehmenden können die Entstehungsgründe von Schuldverhältnissen voneinander unterscheiden und erklären. Sie verstehen und erklären die Entstehung, Wirkung und Erfüllung eines Vertrags und wenden dies auf den Kaufvertrag in einem komplexeren Sachverhalt an.	Obligationenrecht <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung von Schuldverhältnissen <ul style="list-style-type: none"> ○ Aus unerlaubter Handlung ○ Aus ungerechtfertigter Bereicherung ○ Aus Rechtsgeschäft (Vertrag) • Vertragsentstehung <ul style="list-style-type: none"> ○ Rechts- und Vertragsfähigkeit ○ Angebot und Annahme ○ Formvorschriften ○ Vertragsmängel • Vertragserfüllung <ul style="list-style-type: none"> ○ Erfüllungszeit und -ort ○ Haftung bei Nichterfüllung 	6	K2
Die Teilnehmenden können aus dem Gesetz die steuerbaren Einkünfte, die steuerlich zulässigen Abzüge und das steuerbare Vermögen für Privatpersonen ermitteln und beschreiben. Sie setzen das Wissen um, indem sie eine korrekte Steuererklärung erstellen (inkl. Verrechnungssteuerrückerstattungsantrag).	Einkommenssteuer ohne selbständigen Erwerb: Grundkenntnisse <ul style="list-style-type: none"> • Einkünfte aus unselbständigem Erwerb • Vermögenserträge • Übrige steuerbare Einkünfte • Steuerfreie Einkünfte • Gewinnungskosten • Allgemeine Abzüge • Sozialabzüge Vermögenssteuer <ul style="list-style-type: none"> • Steuerobjekt • Bewertung 	11	K2
Die Teilnehmenden fordern korrekt die Verrechnungssteuer zurück.	Verrechnungssteuer <ul style="list-style-type: none"> • Rückforderung 	1	K2

5.2 Steuern

Die Teilnehmenden verfügen über umfassende Kenntnisse der Einkommenssteuer bei Privatpersonen und Selbständigerwerbenden und setzen sie rechnerisch um. Sie kennen die Grundsätze der Besteuerung juristischer Personen. Sie ermitteln korrekt steuerlich massgebende Unternehmensgewinne und grenzen sie von der Handelsbilanz ab. Sie beschreiben Wesen und Grundsätze bei der Verrechnungssteuer, der Grundstückgewinnsteuer und der Erbschafts- und Schenkungssteuer.

Lernziele	Inhalte	Lekt.	Stufe
Die Teilnehmenden kennen das System und die Rechtsquellen des schweizerischen Steuerrechts. Sie beschreiben die Elemente des Steuerrechtsverhältnisses.	Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Das schweizerische Steuersystem • Steuerarten (direkte und indirekte Steuern) • Rechtsgrundlagen • Das Steuerrechtsverhältnis 	2	K1
Die Teilnehmenden beschreiben und ermitteln das Steuerhoheitsgebiet und die Steuersubjekte bei natürlichen Personen. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der steuerlichen Gewinnermittlung und grenzen das steuerbare Einkommen korrekt vom handelsrechtlich ausgewiesenen Gewinn ab. Sie erklären das System der einjährigen Gegenwartsbemessung.	Einkommenssteuer natürlicher Personen (gemäss DBG und StHG) <ul style="list-style-type: none"> • Steuerhoheit und Steuersubjekte <ul style="list-style-type: none"> ○ Steuerliche Zugehörigkeit ○ Beginn und Ende der Steuerpflicht • Selbständige Erwerbstätigkeit <ul style="list-style-type: none"> ○ steuerliche Gewinnermittlung ○ Geschäfts- und Privatvermögen ○ Realisation stille Reserven und Ersatzbeschaffung ○ Verlustverrechnung • Zeitliche Bemessung • Steuermass 	12	K2 K3 K1 K1
Die Teilnehmenden kennen und beschreiben die wichtigsten Regeln der kantonalen Grundstückgewinnsteuer und der Erbschafts- und Schenkungssteuer und ermitteln die Steuerfaktoren.	Kantonale Steuern <ul style="list-style-type: none"> • Erbschafts- und Schenkungssteuer • Grundstückgewinnsteuer (gemäss StHG) Nicht geprüft wird: <ul style="list-style-type: none"> • Grundstückgewinnsteuer bei Geschäftsvermögen (monistisches System) 	2	K1 K2
Die Teilnehmenden beschreiben und ermitteln das Steuerhoheitsgebiet und die Steuersubjekte bei juristischen Personen. Sie erklären und interpretieren die wirtschaftliche Doppelbelastung und das Kapitaleinlageprinzip.	Grundsätze der Besteuerung bei juristischen Personen (gemäss DBG und StHG) <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Doppelbelastung, teilweise Minderung nach Bundesrecht • Steuerrechtliche Zugehörigkeit • Beginn und Ende der Steuerpflicht • Ausnahmen von der subjektiven Steuerpflicht • Kapitaleinlageprinzip 	4	K2

Lernziele	Inhalte	Lekt.	Stufe
Die Teilnehmenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der steuerlichen Gewinnermittlung und grenzen den steuerbaren Gewinn korrekt vom handelsrechtlich ausgewiesenen Gewinn ab.	Gewinnsteuer bei Kapitalgesellschaften (gemäss DBG und StHG) <ul style="list-style-type: none"> • Steuerliche Gewinnermittlung • Verlustverrechnung • Steuerbemessung • Steuermass • Zeitliche Bemessung 	4	K3
Die Teilnehmenden kennen die Rechtsgrundlagen (StHG), beschreiben und berechnen das steuerbare Kapital.	Kapitalsteuer der Kapitalgesellschaften (gemäss StHG) <ul style="list-style-type: none"> • Steuerobjekt • Steuerbemessung und Steuermass 	1	K2
Die Teilnehmenden beschreiben Zweck und Funktion der Verrechnungssteuer. Sie beschreiben die Steuerobjekte und berechnen die zu entrichtende Verrechnungssteuer. Sie erkennen die Steuerproblematik bei geldwerten Leistungen. Sie zählen die Voraussetzungen zur Rückforderung auf und berechnen die rückforderbare Verrechnungssteuer.	Verrechnungssteuer (gemäss VStG) <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgrundlage, Zweck und Funktionsweise • Gegenstand der Steuer (inkl. geldwerte Leistungen) und Steuerpflicht • Steuerrückerstattung, Voraussetzungen und Verfahren 	2	K2
Die Teilnehmenden kennen das Drittvergleichsprinzip und wenden dieses im Verhältnis zwischen Kapitalgesellschaft und Beteiligten an.	Drittvergleichsprinzip <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgeschäfte zwischen Kapitalgesellschaft und Beteiligten (inkl. Prinzip verdeckte Vorteilszuwendung) 	3	K2

5.3 Recht

Die Teilnehmenden beschreiben die allgemeinen Rechtsgrundsätze des schweizerischen Rechts. Sie verfügen sie über fundierte Kenntnisse bei den wichtigen Rechtsgebieten des Zivilrechts (ZGB, OR).

Lernziele	Inhalte	Lekt.	Stufe
Die Teilnehmenden zählen die Einleitungsartikel des ZGB auf und erklären sie. Sie beschreiben die Steuerobjekte, die Rechts- und Handlungsfähigkeit und wenden die Kenntnisse an.	ZGB Einleitungsartikel und Personenrecht <ul style="list-style-type: none"> • Natürliche und juristische Personen als Rechtssubjekte • Rechts- und Handlungsfähigkeit 	2	K1
Die Teilnehmenden grenzen die verschiedenen Güterstände des Eherechts voneinander ab. Sie kennen die wichtigsten Bestimmungen des ordentlichen Güterstands.	ZGB Familienrecht <ul style="list-style-type: none"> • Güterrecht der Ehegatten: Arten von Güterständen • Güterrechtliche Auseinandersetzung beim ordentlichen Güterstand 	3	K2

Lernziele	Inhalte	Lekt.	Stufe
Die Teilnehmenden erklären die gesetzliche Erbfolge, die letztwilligen Verfügungen unter Einhaltung der Pflichtteile und die erbrechtlichen Klagen. Sie kennen den Ablauf des Erbgangs und der Erbteilung.	ZGB Erbrecht <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Erbfolge und Verfügungen von Todes wegen (inkl. Pflichtteilschutz, Willensvollstreckung, Ungültigkeits- und Herabsetzungsklage) • Erbgang und Erbteilung 	3	K2 K1
Die Teilnehmenden kennen und interpretieren die wesentlichen Bestimmungen des Miet- und des Arbeitsvertrags und setzen sie in zu bearbeitenden Fallbeispielen und in der Berufspraxis um. Sie kennen die wichtigsten Gesetzesregeln des Auftragsverhältnisses.	OR einzelne Vertragsverhältnisse ³ <ul style="list-style-type: none"> • Mietvertrag <ul style="list-style-type: none"> ○ Entstehung ○ Rechte und Pflichten von Vermieter und Mieter ○ Beendigung des Mietverhältnisses • Einzelarbeitsvertrag <ul style="list-style-type: none"> ○ Entstehung ○ Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer ○ Konkurrenzverbot und Konventionalstrafe ○ Beendigung • Auftrag 	13	K3 K3 K1
Die Teilnehmenden verstehen und beschreiben die wichtigsten Bestimmungen für die einfache Gesellschaft und für Kapitalgesellschaften	Gesellschaftsrecht <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> ○ Entstehung ○ Geschäftsführung und Vertretung ○ Haftung • Aktiengesellschaft und GmbH <ul style="list-style-type: none"> ○ Gründung ○ Rechte und Pflichten der Gesellschafter ○ Organisation • Spezialthemen <ul style="list-style-type: none"> ○ Kapitalverlust ○ Überschuldung ○ Auflösung 	7	K2 K2 K1
Die Teilnehmenden kennen die Arten und die allgemeinen Grundsätze der Schuldbetreibung.	Schuldbetreibungs- und Konkursrecht <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen • Arten der Schuldbetreibung • Allgemeine Grundsätze: Betreibungsart, Fristen und Fristenstillstand, Geschlossene Zeiten, Rechtsstillstand, Betreibungsferien 	2	K1

³ Kaufvertrag vgl. Fach 5.1 (Steuern und Recht Grundlagen)

5.4 Verknüpfung und Vertiefung

Die Teilnehmenden setzen ihr Wissen aus den Fächern Steuern und Recht sowie aus dem Bildungsgang Sachbearbeiter:in Rechnungswesen edupool.ch in komplexeren Fallbeispielen praxisnah um.

Lernziele	Inhalte	Lekt.	Stufe
		40	
Die Teilnehmenden kennen ⁴ die Besteuerungsregeln und gesetzlichen Grundlagen für Einkünfte, Abzüge und Vermögen im privaten Bereich und wenden diese auf komplexere Sachverhalte an.	<ul style="list-style-type: none"> • Korrektes Erstellen einer Steuererklärung für natürliche Personen in komplexeren Verhältnissen 		K3
Die Teilnehmenden sind in der Lage, eine korrekte Steuererklärung für juristische Personen zu erstellen, unter Berücksichtigung von steuerlichen Korrekturen gegenüber der Handelsbilanz. Sie korrigieren zu hohe Steuerrückstellungen für den steuerlich korrekten Gewinnausweis. Sie erkennen verdeckte Vorteilszuwendungen, beschreiben und berechnen die Steuerfolgen.	<ul style="list-style-type: none"> • Steuererklärungen für juristische Personen, steuerliche Abgrenzungen zur Handelsbilanz • Steuerberechnung bei der direkten Bundessteuer • Steuerrückstellungen • Verdeckte Vorteilszuwendungen • Geldwerte Leistungen: Auswirkungen auf die Verrechnungssteuer 		K3 K3 K2 K2 K2
Die Teilnehmenden kennen im Zusammenhang mit dem Tod eines Ehegatten Ablauf und Wechselwirkungen zwischen familienrechtlicher und erbrechtlicher Teilung. Sie nehmen für den ordentlichen Güterstand eine güterrechtliche Auseinandersetzung vor. Sie setzen die erbrechtlichen Bestimmungen rechnerisch um.	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung zivilrechtlicher und steuerlicher Fragen bei Vermögensübergängen, insbesondere bei: <ul style="list-style-type: none"> ○ Güterrechtliche Auseinandersetzung beim ordentlichen Güterstand ○ Erbrechtliche Teilung des Nachlasses bei gesetzlicher Erbfolge und beim Vorliegen letztwilliger Verfügungen unter Einhaltung des Pflichtteilschutzes 		K2
Die Teilnehmenden unterscheiden rechtlich und steuerlich den Besitz vom Eigentum.	<ul style="list-style-type: none"> • ZGB Sachenrecht: Eigentum und Besitz • Rechtliche und steuerliche Fragen bezüglich des Vermögens 		K2
Die Teilnehmenden kennen und beurteilen die Vorsorgemöglichkeiten. Sie kennen die Grundlagen der Vorsorgeberatung für Unternehmer.	<ul style="list-style-type: none"> • Abgleich des Einkommensbedarfs im Alter gegenüber dem zu erwartendem Vorsorgeeinkommen 		K2

⁴ Aufbauend auf dem Fach Steuern und Recht Grundlagen

Lernziele	Inhalte	Lekt.	Stufe
Die Teilnehmenden setzen die wichtigsten Bestimmungen für die einfache Gesellschaft und für Kapitalgesellschaften in zu bearbeitenden Sachverhalten um.	<ul style="list-style-type: none"> Gründung einer KMU, insbesondere einer Einzelunternehmung oder einer Kapitalgesellschaft Rechtsform der einfachen Gesellschaft und Beispiele 		K1
Die Teilnehmenden beurteilen, ob und wie eine Forderung durchgesetzt werden kann. Sie beschreiben den Ablauf des Einleitungsverfahrens und ordnen die Gläubiger beim Konkurs ihrem Rang zu.	<ul style="list-style-type: none"> Durchsetzung von Forderungen im Rahmen des Vertragsrechts Betreibung Zivilklage 		K2
Die Teilnehmenden können für einen selbständigen Erwerb korrekte Abschlüsse erstellen und private Aufwendungen sowie Privatvermögen korrekt abgrenzen.	<ul style="list-style-type: none"> Geschäfts- und Privatvermögen Einkommens- und Vermögenssteuerwerte von Geschäftsvermögen Gewinnverbuchungen Ende Jahr Korrekt geführtes Privatkonto Steuerproblematik bei Privatentnahme 		K3
Die Teilnehmer verstehen den Ablauf eines handelsrechtlichen Abschlusses. Sie erstellen unter Berücksichtigung der Abschlussbuchungen einen definitiven Jahresabschluss und nehmen die Gewinnverteilung vor. Sie werten die Bilanz und Erfolgsrechnung aufgrund vorgegebener Formeln aus und können die Ergebnisse beurteilen.	<ul style="list-style-type: none"> Handelsrechtlicher Jahresabschluss mit Auswertung, Bilanzanalyse, anhand vorgegebener Formeln und Beurteilungskriterien Umsatzabstimmung (MWST) 		K3
Die Teilnehmenden kennen weitere Wissensgebiete aus verschiedenen Bereichen der Treuhandtätigkeit.	<ul style="list-style-type: none"> Übernahme und Organisation eines Treuhandmandats <ul style="list-style-type: none"> Datenablagensystem, Datenaustausch, Clouds Kommunikation im digitalen Zeitalter, Arbeitsteilung TH-Kunde E-Banking Grundbestimmungen des Revisionsrechts Erstellen und Führen von Personaldossiers Lohnabrechnungen und Lohnausweise Abstimmungsarbeiten Sozialversicherungsabrechnungen mit Buchhaltung abstimmen 		K2

6 Lehren und Lernen

6.1 Methodik

Die Zielsetzung einer praxisnahen Ausbildung sowie die Vermittlung von Methodenkompetenz in den einzelnen Arbeitsgebieten erfordern grundsätzlich den Einsatz verschiedener Lernmethoden. Eine gute Rhythmisierung im Unterricht und das Wechseln von Lernmethoden wirken sich auf Stufe Sachbearbeitung auf die Lernenden sehr positiv aus. Lernerfolgskontrollen sind in den Arbeitsthemen zu empfehlen. Folgende Lehr- und Lernformen sind je Arbeitsgebiet zu prüfen und einsetzbar:

Grundlagenlernen

- Frontalunterricht/Lehrgespräch
- Plenumsdiskussion
- Eigene Kurzreferate über ein Thema vorbereiten

Anwendungslernen

- Fallstudien
- Gruppen-Diskussionen
- Kleine Rollenspiele
- Einsatz von Video
- Im Internet Themen suchen
- Inserate/Berichte in Zeitungen sammeln und analysieren

Vertiefungslernen

- Abläufe im eigenen Betrieb wahrnehmen
- Best Practice Ordner anlegen
- Aktuelle Praxisbeispiele diskutieren

6.2 Lehrmittel

Die empfohlenen Lehrmittel stellen eine Grundlage zur Vermittlung der Arbeitsgebiete dar. Es ist jedoch Aufgabe des Fachdozenten, diese sinnvoll auf die Lerninhalte und Lernziele abzugrenzen, respektive diese Lehrmittel durch eigene Unterlagen zu ergänzen. Die definierten Lehrmittel bilden neben den Lernzielen und Lerninhalten je Arbeitsgebiet die Basis möglicher Prüfungsfragen für das edupool.ch Diplom.

6.3 Lehrkonzept

Beim Definieren des Lehrkonzepts sind die Schulen frei. Der Unterricht soll praxisnah und stufengerecht erfolgen. Lernerfolgskontrollen sollten regelmässig durchgeführt werden

6.4 Rolle der Dozierenden

Es sind Fachleute mit einem guten Mass an didaktischen und methodischen Fähigkeiten. Sie können mit unterschiedlichen Gruppen und unterschiedlichen Ausbildungsniveaus sehr gut umgehen. Sie kennen die Praxisarbeit in ihrem jeweiligen Fachgebiet.

7 Formale Rahmenbedingungen

Die Prüfungen werden an den vorgegebenen Daten in den Kompetenzzentren (Prüfungszentren) von edupool.ch durchgeführt und korrigiert. Die Prüfungsdaten sind auf der edupool.ch Webseite ersichtlich. Die Prüfungsanmeldung erfolgt ebenfalls über die Webseite (siehe www.edupool.ch, Rubrik «Prüfungsdaten / Anmeldung»).

Alle Richtlinien sind in den Prüfungsbestimmungen, bestehend aus Prüfungsordnung, Hilfsmittelliste und den mitgeltenden Bestimmungen, verankert und verbindlich. Die Prüfungsgebühren werden direkt von edupool.ch erhoben. Sämtliche Informationen sind auf der Webseite www.edupool.ch in der Rubrik «Prüfungsbestimmungen» ersichtlich.

Ab 2025 werden die Prüfungen online (bring your own device) am eigenen Laptop der Kandidat:innen durchgeführt (siehe «Merkblatt BYOD» auf www.edupool.ch → Rubrik «Prüfungsbestimmungen»).